

Brünnenstrasse 66  
Postfach 5233  
3001 Bern  
Telefon 031 633 98 22 (dir. 48)  
Telefax 031 633 98 20  
E-Mail [marianne.ramstein@erz.be.ch](mailto:marianne.ramstein@erz.be.ch)  
[www.be.ch/archaeologie](http://www.be.ch/archaeologie)

**Ausstellung Museum Langenthal  
Vernissage vom 23.4.2009, 20 Uhr**

## **«Aus dem Schatten ans Licht» Das Gräberfeld von Langenthal, Unterhard**

*Ein Ausstellungsprojekt des Museums Langenthal in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern*

Von 1998 bis 2000 führte der Archäologische Dienst des Kantons Bern auf dem Trasse der Bahn2000-Neubaustrecke in Langenthal, Unterhard Ausgrabungen durch. Dabei wurden 123 Bestattungen aus der älteren Eisenzeit, der römischen Epoche und dem Frühmittelalter dokumentiert.

Die Auswertung der Grabungsergebnisse und Konservierung der Funde dauerte 10 Jahre. Grabung und Auswertung beantworteten zahlreiche Fragen zum Leben der Menschen, die während fast 1500 Jahren im Unterhard begraben wurden.



Die Funde aus den archäologischen Grabungen werden nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ausstellung zeigt auf, wo die Forschung der letzten Jahre Fragen beantworten konnte, aber auch, wo noch ungelöste Rätsel und Problem liegen. Sie soll Anlass geben zum Staunen, zum selber Nachdenken und Forschen.

Ort: Museum Langenthal, Bahnhofstrasse 11, 4900 Langenthal.

Dauer: 24. April bis 25. Oktober 2009.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr. Während den Schulferien bleibt die Ausstellung geschlossen.

Führungen nach telefonischer Vereinbarung (062 922 71 81).

Ein Vortragsprogramm begleitet die Ausstellung.

### **Zu den Ausgrabungen**

Die Nekropole von Langenthal, Unterhard gehört zu den bedeutenden Bestattungsplätzen der älteren Eisenzeit im schweizerischen Mittelland. Die Weiterbenutzung in römischer Zeit und im Frühmittelalter machen die Fundstelle zu einer wichtigen Grundlage der Siedlungsforschung im Oberaargau.

Die Grabhügel im Unterhardwald waren schon im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ziel der Archäologen. Als das Gebiet 1943 gerodet und der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurde, waren innerhalb weniger Jahre nur noch drei von mindestens 14 Grabhügeln im Gelände zu erkennen. Diese wurden 1953 vom Kanton Bern unter Schutz gestellt. Der Neubau der SBB-Strecke Mattstetten-Rothrist zwischen den verbleibenden Hügeln hindurch führte in den Jahren 1998 bis 2000 zu umfangreichen archäologischen Untersuchungen. Zwei eisenzeitliche Hügel wurden vollständig ausgegraben und 123 Bestattungen untersucht.

Die Skelette waren fast vollständig vergangen. In den Korrosionsschichten der Metallfunde hatten sich aber Leder- und Textilreste erhalten, die Rückschlüsse auf die Tracht der Bestatteten zulassen.

Die 21 ältesten Gräber datieren in die ältere Eisenzeit (Hallstattzeit, 800–450 v. Chr.). Typische Grabbeigaben sind Keramikgefässe, Bronzeschmuck und Perlen aus Glas, Bernstein und einem magnetischen Material.

Von neun römischen Gräbern lassen sich über typologische Vergleiche der beigegebenen Keramik- und Glasgefässe vier Brandbestattungen dem 2./3. Jahrhundert und fünf Körpergräber der spätantiken Zeit (4./5. Jahrhundert) zuweisen.

93 Bestattungen wurden im Frühmittelalter (6./7. Jahrhundert) als Reihengräber angelegt. Die Untersuchung der Grabbeigaben, vorwiegend Schmuck in den Frauengräbern und Waffen und Gürtel bei den Männern, erbrachte spannende Erkenntnisse zur Herstellungstechnologie und Tragweise einzelner Objekte.

Gruben, ein Pfostenbau und zwei Öfen, darunter ein römischer Töpferofen, belegen, dass hier in der jüngeren Eisenzeit (Latènezeit, 450. v. Chr. bis Christi Geburt), in der römischen Epoche (1.-5. Jh.) und bis ins 9./10. Jahrhundert auch gesiedelt wurde. Eine grosszügig angelegte Grabenanlage könnte in römischer Zeit als Begrenzung des Areal gedient haben.

Heute sind im Unterhard drei Grabhügel sichtbar. Der westlichste wurde nicht archäologisch untersucht. Die beiden anderen wurden nach Grabungsabschluss leicht versetzt beidseits des Bahntrassees als Geländedenkmal aufgeschüttet.

Marianne Ramstein

Bereichsleitung Siedlungs-  
und Gräberfeldarchäologie